

Thema: Birkenpollenalarm! – Das blüht Allergikern dieses Jahr!

Beitrag: 1:46 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Sobald die ersten Sonnenstrahlen den Frühling einläuten und die Temperaturen wieder über 15 Grad klettern, wird es für Allergiker ungemütlich. Denn dann sind wieder jede Menge Pollen unterwegs. Insgesamt leiden in Deutschland 12 Millionen Menschen an Heuschnupfen. Die meisten von ihnen reagieren besonders allergisch auf Birkenpollen und ausgerechnet von diesen werden in diesem Jahr überdurchschnittlich viele herumfliegen. Helke Michael verrät Ihnen, warum und was Sie dagegen tun können.

Sprecherin: Laufende Nase, Niesreiz, tränende und juckende Augen: Diese Symptome kennt jeder, der auf Pollen allergisch reagiert. Besonders hart könnte es in diesem Jahr allerdings Birkenpollenallergiker treffen, denn...

O-Ton 1 (Prof. Dr. med. Andreas Leunig, 15 Sek.): „Alle zwei Jahre bilden die Birken überdurchschnittlich viele Pollen – und 2018 kann man vielleicht als sogenanntes Birkenpollen-Mastjahr bezeichnen: Die Birkenpollenallergie macht es den Menschen immer besonders schwer, da sie zu den sehr aggressiven Pollen zählen.“

Sprecherin: Sagt Professor Dr. Andreas Leunig, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde in München und erklärt, was Pollen-Allergikern helfen kann, trotzdem gut durch den Tag zu kommen.

O-Ton 2 (Prof. Dr. med. Andreas Leunig, 21 Sek.): „Oft werden orale oder lokale Antihistaminika verwendet. Seit letztem Jahr sind aber auch andere Wirkstoffe rezeptfrei in der Apotheke erhältlich. Für Erwachsene gibt es da zum Beispiel den Wirkstoff Mometason. Dieses nasale Glukokortikoid wird bei mäßigen bis starken Beschwerden als effektivste Arzneisubstanz in der Behandlung von allergischen Schnupfen empfohlen.“

Sprecherin: Nasensprays mit diesem Wirkstoff haben zum Beispiel den Vorteil, dass man sie über die ganze Pollenflugsaison verwenden kann. Sie sind nämlich...

O-Ton 3 (Prof. Dr. med. Andreas Leunig, 19 Sek.): „...gut langzeitverträglich und machen nicht müde, müssen nur einmal täglich angewendet werden und wirken dann für 24 Stunden. Außerdem besteht kein Gewöhnungseffekt, wie man das von den abschwellenden Nasensprays kennt. Der Wirkstoff Mometason wirkt nicht nur antiallergisch, sondern auch entzündlich und reduziert effektiv die Heuschnupfensymptome.“

Sprecherin: Bei extrem starken und lang anhaltenden Heuschnupfen-Beschwerden sollte aber auf jeden Fall ein HNO-Arzt aufgesucht werden:

O-Ton 4 (Prof. Dr. med. Andreas Leunig, 12 Sek.): „Gerade wenn die Pollen erstmalig den Patienten belasten, da sich eine unbehandelte Pollenallergie auch mal auf die unteren Atemwege verlagern kann und so zum Teil auch zu einem schweren Asthma führen kann.“

Abmoderationsvorschlag: Wem das jetzt alles zu schnell ging: Weitere Infos zur Therapie von Heuschnupfen finden Sie im Netz unter allergie.hexal.de. Dort gibt's übrigens auch eine Pollenflug-App für Android und iPhone – damit wissen Sie auch immer, was gerade herumfliegt. **Dieser Beitrag ist mit Unterstützung von Hexal entstanden.**



na-news aktuell
Ein Unternehmen der dpa-Gruppe

im Auftrag von

Thema: Birkenpollenalarm! – Das blüht Allergikern dieses Jahr!

Interview: 1:56 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Sobald die ersten Sonnenstrahlen den Frühling einläuten und die Temperaturen wieder über 15 Grad klettern, wird es für Allergiker ungemütlich. Denn dann sind wieder jede Menge Pollen unterwegs. Insgesamt leiden in Deutschland 12 Millionen Menschen an Heuschnupfen. Die meisten von ihnen reagieren besonders allergisch auf Birkenpollen und ausgerechnet von diesen werden in diesem Jahr überdurchschnittlich viele herumfliegen, sagt Professor Dr. Andreas Leunig, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde in München, hallo.

Begrüßung: „Grüß Gott!“

1. Herr Professor Leunig, warum werden dieses Jahr so viele Birkenpollen fliegen?

O-Ton 1 (Prof. Dr. med. Andreas Leunig, 16 Sek.): „Alle zwei Jahre bilden die Birken überdurchschnittlich viele Pollen – und 2018 kann man vielleicht als sogenanntes Birkenpollen-Mastjahr bezeichnen. Die Birkenpollenallergie macht es den Menschen immer besonders schwer, da sie zu den sehr aggressiven Pollen zählen.“

2. Wie macht sich so eine Birkenpollenallergie bemerkbar?

O-Ton 2 (Prof. Dr. med. Andreas Leunig, 31 Sek.): „In aller Regel treten Symptome auf wie zum Beispiel verstopfte oder wässrig laufende Nase, juckende oder tränende Augen oder auch Niesreiz. Die Symptome können sehr unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Die Empfehlung wäre, dass auf jeden Fall auch ein HNO-Arzt aufgesucht wird, gerade wenn die Pollen erstmalig den Patienten belasten, da sich eine unbehandelte Pollenallergie auch mal auf die unteren Atemwege verlagern kann und so zum Teil auch zu einem schweren Asthma führen kann.“

3. Was kann ich machen, um durch den Tag zu kommen, wenn mich die Allergie plagt?

O-Ton 3 (Prof. Dr. med. Andreas Leunig, 29 Sek.): „Oft werden orale oder lokale Antihistaminika verwendet. Seit letztem Jahr sind aber auch andere Wirkstoffe rezeptfrei in der Apotheke erhältlich. Für Erwachsene gibt es da zum Beispiel den Wirkstoff Mometason. Dieses nasale Glukokortikoid wird bei mäßigen bis starken Beschwerden als effektivste Arzneisubstanz in der Behandlung von allergischen Schnupfen empfohlen. Der Wirkstoff Mometason wirkt nicht nur antiallergisch, sondern auch antientzündlich und reduziert effektiv die Heuschnupfensymptome.“

4. Welche Vorteile hat so ein Nasenspray mit dem Wirkstoff Mometason noch?

O-Ton 4 (Prof. Dr. med. Andreas Leunig, 27 Sek.): „Nasensprays mit dem Wirkstoff Mometason sind gut langzeitverträglich und können somit eigentlich über die ganze Allergiesaison angewendet werden. Das heißt, solange die Pollen fliegen und die Allergene vorhanden sind. Nasensprays mit dem Wirkstoff Mometason wirken nur lokal in der Nase, das heißt, am Ort der Allergie, machen nicht müde, müssen nur einmal täglich angewendet werden und wirken dann für 24 Stunden. Außerdem besteht kein Gewöhnungseffekt, wie man das von den abschwellenden Nasensprays kennt.“



na·news aktuell
Ein Unternehmen der dpa-Gruppe

im Auftrag von

Der Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde Professor Dr. Andreas Leunig mit Tipps, wie Sie trotz Heuschnupfen den Frühling in vollen Zügen genießen können. Danke für das Gespräch!

Verabschiedung: „Sehr gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Wem das jetzt alles zu schnell ging: Weitere Infos zur Therapie von Heuschnupfen finden Sie im Netz unter allergie.hexal.de. Dort gibt's übrigens auch eine Pollenflug-App für Android und iPhone – damit wissen Sie auch immer, was gerade herumfliegt. **Dieses Interview ist mit Unterstützung von Hexal entstanden.**

Thema: **Birkenpollenalarm! – Das blüht Allergikern dieses Jahr!**

Umfrage: 0:35 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die Sonne scheint, die ersten Blumen blühen und die Bäume werden langsam wieder grün: Frühling kann so schön sein. Es sei denn, man leidet unter Heuschnupfen und das tun in Deutschland immer mehr Menschen. Wir haben uns mal auf der Straße umgehört, wie es bei Ihnen aussieht und was Sie dagegen tun.

Mann: „Momentan ist noch alles gut, aber wenn es dann losgeht, fangen die Augen das Jucken und das Tränen an. Ja, und dann: erster Weg geht eigentlich in die Apotheke.“

Frau: „Also ich kriege ganz angeschwollene Augen und rote Augen und niese die ganze Zeit – und nehme dann einfach ein Antiallergikum dagegen.“

Mann: „Ja, das macht sich bemerkbar, ich kriege Kopfschmerzen und bin dann wirklich tagelang auf die Couch angewiesen. Das ist ja dann über das Jahr verteilt: Mal kommen dann Frühblüher. Das ist schon ein richtiger Einschnitt in den privaten Alltag, auf jeden Fall.“

Frau: „Also ich merke immer, meine Augen fangen an zu tränen, meine Nase ist zu. Dann war ich beim Arzt, und der hat mir Augentropfen verschrieben und noch Allergie-Nasenspray, dass es wieder weggeht – und es hilft auch.“

Abmoderationsvorschlag: Warum uns Allergikern dieses Jahr besonders viele Pollen das Leben schwer machen werden und wie Sie schnell und einfach Ihren Heuschnupfen lindern können, verrät Ihnen gleich der Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde Professor Dr. med. Andreas Leunig. **Diese Umfrage ist mit Unterstützung von Hexal entstanden.**



na-news aktuell
Ein Unternehmen der dpa-Gruppe

im Auftrag von